

■ Seminarleitung

Gabriele Buschmann (Berlin)

MA Soziologie und Erziehungswissenschaften,
Theaterpädagogin, Trainerin für interkulturelle
Seminare und gewaltfreie Konfliktbearbeitung,

Wolfgang Geffe (Erfurt)

Beauftragter für Friedensarbeit der EKM, Diakon,
Systemischer Supervisor und Organisationsberater

■ Ausblick

Die Fortbildung entspricht den Standards des
Qualifizierungsverbundes der AGDF. Weiterführende
Kurse im Rahmen dieses Verbundes (Aufbaukurse,
Fach- und Spezialisierungsseminare) sind möglich.
Die Teilnehmer der Grundkurse informieren sich auch
nach Abschluss der Ausbildung über Anfragen aus
der Praxis, Materialien, Weiterbildungsangebote u.ä.
untereinander.

■ Basis der Fortbildung

Die Erfahrungen mit dem Konziliaren Prozess für Ge-
rechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
in den Kirchen der DDR und die Weiterentwicklung
dieser Ideen auf dem Hintergrund der Entwicklungen
der letzten Jahre sind Grundlage unseres Konzeptes.
Die Ausbildung ist offen für alle.
„Die vorrangige Option für die Gewaltfreiheit bei
der Lösung von Konflikten, sowohl im internationalen
Maßstab, wie auch innerhalb unserer Gesellschaft
bedarf heute des besonderen Engagements der
Kirche... erfordert einen um so entschlosseneren
Einsatz in der Entwicklung und Förderung gewalt-
freier Wege der Konfliktbearbeitung“ (Synode der
Kirchenprovinz Sachsen am 18.11.95).

■ Formales

Der gesamte Kurs umfasst zwei Einführungstage,
sowie sechs Kursabschnitte, jeweils von Donnerstag-
abend bis Sonntagmittag, das sind insgesamt 150
Unterrichtsstunden.

Kosten

(inkl. Übernachtung im DZ und Vollverpflegung)

- für die Einführungstage (40,- €)
- für die sechs Kursabschnitte (700,- €)
(Ermäßigungen sind auf Antrag möglich).

Der Zahlungsmodus wird während der Einführungs-
tage individuell besprochen.

Dieser berufsbegleitende Kurs ist als Lehrerfort-
bildungsveranstaltung in den Ländern Thüringen,
Sachsen und Sachsen-Anhalt anerkannt.
Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat ab.

■ Anmeldung/ Organisation

Landesjugendpfarramt Sachsen
Referat Friedensethik,
Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst
Lars Schwenzer/ Solveig Wuttke
Caspar-David-Friedrich-Str. 5 • 01219 Dresden

Telefon (0351) 4 69 24 27

Fax (0351) 4 71 69 83

E-Mail Schwenzer@evjusa.de | Wuttke@evjusa.de



Zum Frieden erziehen – In Konflikten vermitteln

April 2006 bis Mai 2007

**6. Grundkurs in Friedenserziehung,
Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung**

AG Friedensarbeit der Ev. Luth. Landeskirche Sachsen
und der Ev. Kirchen in Mitteldeutschland

■ Ziele

Ungelöste und unlösbar scheinende Konflikte sowie zunehmende Gewalt und Gewaltbereitschaft sind beherrschende Themen in den Medien und in unserer Gesellschaft. Was dabei in der Regel zu kurz kommt, ist der Hinweis auf die Möglichkeiten und Methoden von Gewaltprävention und friedlicher Konfliktbearbeitung. Was gebraucht wird, sind Menschen, die diese Methoden kennen, sie anwenden und weitergeben können.

■ Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Frauen und Männer, die:

- in ihrem Arbeitsfeld mit Konflikten und Gewalt konfrontiert sind und Mittel und Wege suchen, damit umzugehen und deeskalierend einzuwirken.
- mit Jugendlichen und Kindern arbeiten, denen sie Selbstbewusstsein und Durchsetzungskraft mit friedlichen Mitteln vermitteln wollen.
- in Bürgerinitiativen, Kirchengemeinden und sozialen Gruppen aktiv sind und Handwerkszeug für die friedliche Durchsetzung von Zielen suchen.
- in gesellschaftlichen Konfliktlagen, z.B. bei Demonstrationen vermittelnd tätig werden wollen.
- für sich einen Friedensdienst im Ausland in Erwägung ziehen und dazu erste Grundlagen erlernen möchten.

■ Methoden

Wir arbeiten mit den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden. Selbstreflexion, eigenständiges Arbeiten in Gruppen und Einübung von neuen Verhaltensweisen durch Rollenspiele sind wichtige Elemente, dabei werden Körper, Geist und Seele einbezogen. Die vermittelten Ansätze werden von den Teilnehmenden ausprobiert und damit die Kenntnis der vorgestellten Methoden vertieft.



■ Inhalte und Themen

Die Fortbildung vermittelt zum einen theoretische Grundlagen zur Definition von Gewalt, Gewaltfreiheit und Konflikt, zum Konfliktmanagement, zur Friedenserziehung und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Zum anderen wird ein Schwerpunkt die Vermittlung von praktischer Hilfe für gewaltfreies und deeskalierendes Verhalten sein. Dabei werden wir uns mit unserem durch die christlich-abendländische Kultur geprägten Menschenbild auseinandersetzen.

■ Termine

Einführungstage

29. und 30.4.2006 in Halle/Saale

1. Kursabschnitt 29.6. – 2.7.2006 in Lützensömmern

- **Konflikt als Chance – Definition, Analyse, Umgang**
Biografiearbeit zu Konflikten, Einführung in die Mediation, Vereinbarungen

2. Kursabschnitt 7.9. – 10.9.2006 in Meerane

- **Gruppendynamik und Kommunikation**
Einführung in Gruppendynamik und Kommunikationstheorie, TZI

3. Kursabschnitt 23.11. – 26.11.2006 in Alterode

- **Gewalt durch Personen, Strukturen, Kulturen**
Gewaltbegriff, rechtsextremistisch geprägte Gewalt, Geschlecht und Gewalt

4. Kursabschnitt 25.1. – 28.1.2007 in Meissen

- **Gewaltfreiheit und Deeskalation**
Deeskalationskonzepte, Biografien der Gewaltfreiheit, Theaterarbeit zu Deeskalation

5. Kursabschnitt 8.3. – 11.3.2007 in Hausen

- **Vertiefungswochenende**
Themen nach Wahl, evtl. interkulturelle Kommunikation, Betzafta, u.ä.

6. Kursabschnitt 3.5. – 6.5.2007 in Dresden

- **Kursreflexion, eigene Ressourcen, Ausblick**
Hausarbeiten, Zukunftswerkstatt, Abschlussgottesdienst mit Übergabe der Zertifikate